

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 02.05.2007**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis Uhr 19:40

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Wolfgang Kupke	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Erhard Preuk	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Rudenz Schramm	Die
Linkspartei. PDS	
Frau Gertrud Ewert	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES
FORUM	
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Frau Elli Kettmann	SKE
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG
Herr Detlef Stallbaum	Verw
Herr Uwe Wätzel	Verw
Frau Dr. Ursula Wohfeld	Verw
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Norbert Böhnke	SKE
Frau Sabine Däschler	SKE
Herr Dr. habil Günter Kraus	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE

Entschuldigt fehlen:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	vertreten durch Herrn Harald Bartl
Herr Johannes Krause	SPD	vertreten durch Herrn Gottfried Koehn
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger	vertreten durch Herrn Tom Wolter
Frau Dr. Marga Kreckel	SKE	nicht mehr im Kulturausschuss
Herr Uwe Oertel	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.04.2007
4. Vorlagen
 - 4.1. Lesung Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage: IV/2007/06261
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu erklärenden
Schrifttafeln an Straßenschildern
Vorlage: IV/2007/06359
 - 5.2. Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu erklärenden
Schrifttafeln an historischen Gebäuden
Vorlage: IV/2007/06360
6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

öffentlich

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Bartsch begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste, er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest; gleichzeitig begrüßte er den neuen sachkundigen Bürger, Herrn Dr. habil. Günter Kraus;

Herr Stallbaum informierte zu den mitgeschickten bzw. ausgereichten Informationen: Änderungsliste zum Haushalt 2007, Maßnahmeblätter Haushaltskonsolidierung und zwei weitere Änderungsblätter (ausgereicht); Besucherstatistik Galerie am Domplatz; Prioritätenliste Straßennamen; Antworten auf Fragen im KAS 11.4. (ausgereicht);

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Veränderungen bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.04.2007

Die Niederschrift vom 11.04.2007 wurde ohne Ergänzungen oder Veränderungen bestätigt.

TOP 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007, Vorlage IV/2007/06261

Frau Walter (ZGM) informierte zur Miet- und Betriebskostenentwicklung (siehe Anlage);

Frau Wolff: Fernmeldekosten steigen – woran liegt dies? (**Frau Walter:** telefonische Versorgung des Fernsprechnetzbereichs der Stadt Halle (Saale) sowie einzelner anderer kommunaler Einrichtungen erfolgt nicht über einen gesonderten Vertrag zwischen der Telekom und der Stadt, sondern über eine Beitrittserklärung der Stadt in den „Vertrag über ein Telekom Designed Network Kommunen Sachsen-Anhalt“ (TDN-Vertrag); Vertrag ist das Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung für Telefondienstleistungen des Landes Sachsen-Anhalt, Grundlage des Vertrages ist ein Volumenrabatt für das Telefongesprächsaufkommen aller Landes- und Kommunalverwaltungseinrichtungen des LSA und damit für die einzelne Kommune schlecht bzw. nicht verhandelbar; Vertrag bietet bei durchgängig guter Versorgungssicherheit, Versorgungsqualität und Datenschutzgewährung einen durchschnittlichen Gebührenrabatt von ca. 41 % gegenüber AGB; Kündigungsfrist beträgt 6 Kalendermonate (nach Ablauf der Vertragslaufzeit von 36 Kalendermonaten).

Frau Dr. Wünscher schlug vor, bei jedem UA auch die Änderungsliste zu betrachten;

Verwaltungshaushalt

UA 3000 Allgemeine Kulturverwaltung

Frau Wolff: Änderungen zum Theaterplakat? (**Herr Stallbaum:** mit der Bereitstellung eines Plakatierungskontingents durch die SMG wurde es möglich, die Kosten für den Druck und das Anbringen der Plakate über die beteiligten Einrichtungen zu refinanzieren; Redaktion und Verteilung wird weiterhin durch das Kulturbüro realisiert);

UA 3662 Laternenfest

Herr Schramm: Zuschuss gleichbleibend, aber Änderungen beim Laternenfest? Summe Erstattung von übrigen Bereichen? (**Herr Stallbaum:** über das modifizierte Betreiberkonzept wurde bereits im Ausschuss informiert, die Folge davon ist, dass die Stadt wesentlich größeren Einfluss auf die Qualität des Festes hat und mit den Einnahmen alle Kosten finanzieren muss, in den Haushalt müssen deshalb alle Einnahmen und Ausgaben eingestellt werden; Summe ist die geplante Erstattung des Versorgers an die Stadt);

UA 3211 Händel-Haus

Frau Dr. Wünscher: Sind Fassade und Gewölbe vor dem Jubiläum 2009 fertig? Stand Stiftungsbildung? Sind 2006 Landesmittel in Höhe von 300 T € „verschenkt“ worden? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** bauliche Maßnahmen waren seit 2002 immer wieder angemeldet; beide Maßnahmen haben eine hohe Priorität und werden 2009 fertig sein; **Herr Dr. Adlung** ergänzte, dass ein Fördermittelantrag für Dach/Fassade (ca. 250 T €) vorbereitet ist);

Herr Dr. habil. Marquardt: alle Dokumente für die Stiftungsgründung sind vorbereitet, eine Beschlussvorlage wird im Herbst vorgestellt; **Herr Dr. Adlung:** Beschluss muss dreijährige Förderung der Stiftung festschreiben (Forderung der Stiftungsaufsicht), Entscheidung muss im Herbst fallen, damit die Stiftung im kommenden Jahr arbeiten und die entsprechenden Vorbereitungen für 2009 treffen kann;

Herr Dr. habil. Marquardt: die Entscheidung zur Stiftung wurde durch das LSA verschleppt; deshalb konnten Landesmittel nie genutzt werden;

Frau Dr. Wünscher: wie verbindlich sind die Aussagen zu den Investitionen? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** nach Haushaltsbeschluss ist auch der Finanzplan verbindlich; er wies noch auf den Änderungsantrag hin);

Herr Dr. Adlung zum Änderungsantrag: 30 T € müssen von den Personalkosten zu den Beschäftigungsentgelten, da zukünftig über Honorare mit Aushilfen gearbeitet werden wird;

UA 3212 Hallische Museen

Herr Schramm: IST Personalkosten 2006? (**Herr Wätzel:** 1.245 T €);

Frau Wolff: HH-Konsolidierung sieht den Abbau von 4,5 Stellen vor (**Frau Hock:** Planung nach Planstellen, auch unbesetzte Stellen werden berücksichtigt);

UA 3310 Oper

Herr Schramm: IST Einnahmen 2006? (**Herr Wätzel:** 859 T €);

Frau Wolff: IST Datenverarbeitung (DV) und IST Inszenierungskosten Deko? (**Herr Wätzel:** DV- 30,7 T €; Deko- 181 T €);

Herr Böhnke: Angabe auf den Maßnahmeblatt HH-Konsolidierung widersprechen sich; (**Frau Hock:** einmal sind nur Personalkosten dargestellt, die zweite Zahl benennt Personalkosten und Honorare);

Herr Schramm: IST Zuschussbedarf? (**Herr Wätzel:** 11,4 Mio. €);

Herr Schramm bat für die Oper um die schriftliche Darstellung des IST für jede Haushaltsposition, auch unterteilt nach Personalkosten und Honoraren;

UA 3326 Staatskapelle

Frau Dr. Wünscher: sind die Probleme, über die in der letzten Sitzung informiert wurde, abgestellt? HH-Konsolidierung?; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Probleme sind beseitigt, verschärftes Controlling, gute Zusammenarbeit mit Herrn König; Maßnahmeblätter werden durch die Aufsichtsbehörde gefordert, was darauf vorgeschlagen wird, wird noch über Beschlussfassung im Stadtrat o. ä. bestätigt; Orchester muss 2009 bis 2012 weitere 2,5 Mio. € einsparen; Verwaltung hat eine Überlegung dazu, stellt sie in der kommenden Woche dem Orchestervorstand vor);

Frau Ewert: ÖA/Werbung geringere Mittel und Sachausgaben Erhöhung? (**Frau Pinzler:** die Druckkosten gehören nicht zur ÖA/Werbung);

Herr Schramm bat auch für das Staatsorchester um die schriftliche Darstellung des IST für jede Haushaltsposition, auch unterteilt nach Personalkosten und Honoraren;

Frau Dr. Wünscher: durchschnittliche Auslastung der Musiker soll 75 % betragen; wie hoch ist die Auslastung der Konzerte? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Auslastung der Konzerte wird nachgereicht; 75 % Auslastung der Musiker kann etwa stimmen, ist aber je Instrumentengruppe unterschiedlich);

Herr König: durchschnittliche Auslastung der Musiker liegt zwischen 75 und 80 %, Bläser nur 60 %, Streicher sind am besten ausgelastet; für parallele Operaufführungen und Sinfoniekonzerte (beispielsweise am Sonntag) ist die Orchesterstärke notwendig, da der TVK festschreibt, dass in einer Woche nicht mehr als 10 Dienste gemacht werden können;

Herr Dr. habil. Marquardt: dazu muss der Spielplan beider Teile des Verbunds miteinander abgestimmt und optimiert werden;

Herr König: eine Spielplan- Änderung kann nur langfristig erfolgen;

Frau Dr. Wünscher: die Problematik ist deutlich geworden, das Verhältnis von Musiktheateraufführungen und Konzerten muss optimiert werden; ungünstig sind aber auch zwei KBBs und zweimal ÖA/Werbung etc.;

UA 3330 Konservatorium Halle

Frau Dr. Wünscher: die CDU-Fraktion wird dem Planentwurf für das Konservatorium nicht zustimmen, auch das FK wird nicht akzeptiert; Umgang mit der Singschule entspricht nicht den Vorstellungen der Fraktion;

Herr Dr. habil. Marquardt: zur Singschule gibt es noch keine Beschlüsse, bisher wurden nur Überlegungen angestellt, eine Vorlage wird gegenwärtig erarbeitet; Beschlüsse zum Fachkonzept müssen sich im Haushalt widerspiegeln;

Frau Wolff: Ausgliederung ist noch nicht beschlossen;

UA 3500 Volkshochschule

Frau Dr. Wünscher: Was kostet die Umbenennung? (**Frau Stelzner:** geringfügige Kosten für Schild, Stempel und Siegel; insgesamt nicht mehr als 150 €; Briefkopf wird im Computer verändert.);

UA 7671 Theaterwerkstätten

Frau Ewert. Wann liegt der Untersuchungsbericht vor? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Ende Mai legt die BBVL ihren Bericht vor);

Herr Dr. Bartsch: 340 T € Einnahmen- werden diese erreicht, z. B. nt nutzt die Werkstätten nicht intensiv; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** auch dazu werden im Bericht Feststellungen erwartet);

Frau Dr. Wünscher: Auslastungsgrad der Werkstätten?;

Frau Wolff bat um detaillierte Angaben zu den Einnahmen der Theaterwerkstätten;

Abschließend wies **Herr Dr. habil. Marquardt** noch auf den Änderungsantrag zu Theater der Welt hin;

Herr Dr. Wöllenweber: sind Vertragsabschlüsse gefährdet? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** die Verhandlungen mit dem LSA sind auf einem guten Wege, so dass davon ausgegangen werden kann, dass bald Mittel zur Verfügung stehen)

Herr Wolter: Wann stehen die Mittel 2008 zur Verfügung, das Festival findet im Juni/Juli statt;

(**Herr Dr. habil. Marquardt:** die Stadtverwaltung wird Anstrengungen unternehmen, dass die Mittel möglichst zeitig zur Verfügung stehen),

Herr El-Khalil: CDU- Fraktion wird sich in Bezug auf den Haushaltsentwurf für das Konservatorium und die bereits getroffenen Entscheidungen (z. B. Fachkonzept) bei der Abstimmung enthalten;

Abstimmung zum Verwaltungshaushalt (einschließlich der Änderungsliste und der beiden eingereichten Änderungsvorschläge (Theater der Welt und Händel-Haus):

4 x Zustimmung
0 x Ablehnung
5 x Enthaltung

Der Verwaltungshaushalt Kultur ist mit den vorgeschlagenen Änderungen angenommen.

Abstimmung zum Vermögenshaushalt:

9 x Zustimmung
0 x Ablehnung
0 x Enthaltung

Der Vermögenshaushalt ist damit angenommen.

Frau Wolff: HH-Konsolidierung stand nicht auf der Tagesordnung; (**Frau Hock:** HH-Konsolidierung gehört zum Finanzplan, und dieser gehört zum HH-Planentwurf, Beschluss muss gefasst werden);

Herr Schramm: Votum ist auch für den Finanzausschuss wichtig;

Herr Wolter: die Blätter 16 bis 19 sind bereits erledigt, bei Blatt 20 fehlen die konkreten Angaben; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** HH-Konsolidierung muss als Gesamtkonzept dargestellt werden, deshalb auch bereits erledigte Maßnahmen; Untersetzung Blatt 20 geschieht durch den Bericht der BBVL);

Herr El-Khalil: auch bei der HH-Konsolidierung wird sich die CDU- Fraktion bei der Abstimmung enthalten;

Abstimmung zu den Maßnahmeblättern HH-Konsolidierung:

5 x Zustimmung
0 x Ablehnung
4 x Enthaltung

Die Maßnahmeblätter HH-Konsolidierung sind damit bestätigt.

TOP 5.1. Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu erklärenden Schrifttafeln an Straßenschildern, Vorlage: IV/2007/06359

Herr Dr. Fuchs beschrieb noch einmal das Anliegen des Antrags (Touristen und Bürger informieren, bürgerschaftliches Engagement fördern, Beispiel Ellen Weber);

Herr Kupke: Kauf eines Schildes? (**Herr Dr. Fuchs:** die Zusatzschilder sollen durch die Bürger finanziert werden);

Herr Wolter: Bürgerstiftung ist im Sinne des Antrags bereits tätig geworden; (**Herr Stallbaum:** es gab Gespräche mit der Bürgerstiftung – Bürgerstiftung übernimmt alle Abläufe (von der Einwerbung von Spendern bis zur Anbringung der Schilder), die Stadt hilft mit der Prioritätenliste, mit Formulierungen für die Zusatzschilder und mit der Kontaktherstellung zu der Firma, die die Schilder anbringen muss (jährliche Ausschreibung durch den FB Tiefbau/Straßenwesen);

Frau Ewert: Zusatzschilder sollten eine entsprechende Ästhetik haben; (**Herr Jakob-Stadtarchiv:** Form des altpreußischen Unterschilds an dem bestehenden Schild, in Schrift dem Schild angepasst);

Herr Dr. Kraus: die Idee ist zu unterstützen, wichtig ist die Prioritätenliste, damit kein „Wildwuchs“ passiert;

Herr Schramm berichtete über das Beispiel Eisenach, dort werden die Straßennamen im Internet erläutert;

Herr Kupke regte an, nicht nur nach der Prioritätenliste zu verfahren, wenn andere akzeptable konkrete Vorschläge von Bürgern kommen;

Herr El-Khalil stellte den Änderungsantrag, dass auf den Zusatzschildern keine Spender benannt werden;

Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn El-Khalil:

8 x Zustimmung
0 x Ablehnung
1 x Enthaltung

Abstimmung zum Antrag in veränderter Form:

9 x Zustimmung
0 x Ablehnung
0 x Enthaltung

Der Antrag ist damit in veränderter Form angenommen.

TOP 5.2. Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu erklärenden Schrifttafeln an historischen Gebäuden, Vorlage: IV/2007/06360

Herr El-Khalil: auch dieser Antrag ist zu begrüßen;

Herr Dr. habil. Marquardt: der Text der Tafeln ist sehr umfangreich, die Unterstützung durch das Stadtarchiv ist wesentlich;

Frau Dr. Wünscher stellt den Ergänzungsantrag, dass die Tafeln zweisprachig gestaltet werden sollen; (**Herr Dr. Fuchs:** der Antragsteller übernimmt diese Ergänzung);

Herr Meyer-Mertel: bei der Umsetzung sollte beachtet werden, dass die bestehenden Erläuterungen berücksichtigt werden, nach seiner Auffassung bedarf es für die Beschilderung von historisch wichtigen Gebäuden einer Gesamtkonzeption; diese sollte dann in einem überschaubaren Zeitraum umgesetzt werden;

Herr Schramm: dies wird in der vorgeschlagenen Form (Finanzierung über Spenden) nicht umsetzbar sein;

Herr Dr. habil. Marquardt: in der kommenden Woche wird es noch eine Abstimmung mit dem GB II geben, dabei werden diese Überlegungen mitbedacht werden;

Herr El-Khalil stellte den Änderungsantrag, dass auf den Schrifttafeln keine Spender benannt werden,

Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn El-Khalil:

2 x Zustimmung
4 x Ablehnung
3 x Enthaltung

Abstimmung zum Antrag in ergänzter Form:

7 x Zustimmung
0 x Ablehnung
2 x Enthaltung

Der Antrag ist damit in ergänzter Form angenommen.

TOP 6- 9 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Frau Wolff: wird der Gestaltungsentwurf Oper Halle vorbereitet? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Herr Froboese hat zugesichert, dass er den Stadtratbeschluss umsetzt und zur nächsten Spielzeit Oper Halle die offizielle Bezeichnung ist, dies wird dann auch entsprechend grafisch dargestellt werden);

Frau Dr. Wünscher wollte wissen, wie viele Mitarbeiter der Theater die NV Bühne-Mindestgage und wie viele unter 2.000 € verdienen; war die „Solidaritäts“-Aktion der Staatskapelle vor dem Stadtrat ein Dienst? (**Herr El-Khalil:** der Termin eines Fototermins wurde genutzt und für das Orchester geworben);

Herr El-Khalil: die Situation Hof Händel-Haus ist für Veranstaltungen unbefriedigend, weder kann der gesamte Hofbereich genutzt werden, noch sind kleine Konzerte im Hof möglich; es sollte über eine bessere Lösung nachgedacht werden;

Herr Schramm unterstützte dies und schlug auch vor, über weitere Anmietungen für das Händel- Haus nachzudenken (Räume, aus denen die Frankonia ausgezogen ist);

Herr Dr. habil. Marquardt sicherte zu, dass zur Hofgestaltung des Händel-Hauses nochmals beraten wird; weitere Anmietungen führen zu weiteren Kosten;

Frau Dr. Wünscher: wie stellt sich die Neustrukturierung des Kulturbereichs dar und welche Aufgaben wird zukünftig der Kulturausschuss haben? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** bis der neue Wirtschaftsbeigeordnete gefunden ist, liegt die Verantwortung für den Kulturbereich weiterhin bei ihm, die FB Soziales sowie Kinder, Jugend und Familie hat er vertretungsweise übernommen; am 15.5. gibt Frau Szabados eine Pressekonferenz zur geplanten neuen Struktur; gegenwärtig gibt es auch in Bezug auf den KAS offene Fragen),

Frau Dr. Wünscher: gibt es schon Überlegungen zur neuen Rechtsform Konservatorium? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Herr Effner hat einen entsprechenden Auftrag, erste Ergebnisse liegen im Herbst vor);

Herr Dr. Wöllenweber: beim Wittekind gibt es wieder ungünstige Entwicklungen, sollten diese im Kulturausschuss behandelt werden? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** dafür sind andere

Geschäftsbereiche und Ausschüsse zuständig, ich werde jedoch mit Herrn Dr. Pohlack sprechen);

Herr Dr. habil. Marquardt informierte, dass Frau Wolff am 9.5., 15.00 Uhr, im GB IV den Vertrag von Herrn von Sohl einsieht;

Herr Stallbaum informierte, dass die konkrete Gesamtabrechnung der Mittel für das Jubiläumsjahr erst Anfang 2008 (nach Vorliegen des Steuerbescheids 2007 für das Kuratorium sowie die Abrechnung und Prüfung aller Projektmittel sowie der drei Ausstellungen) erfolgen kann, eine erste Übersicht kann wahrscheinlich im September-Ausschuss gegeben werden;

Herr Stallbaum erinnerte daran, dass in der kommenden Ausschuss-Sitzung die Mitglieder für den Programmbeirat und das Kuratorium Händel-Preise gewählt werden;

Herr Dr. Bartsch beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Protokollführer

Dr. Erwin Bartsch
Stellv. Ausschussvorsitzender

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung